



Hier gibts mehr
Bilder.

[shortlist]

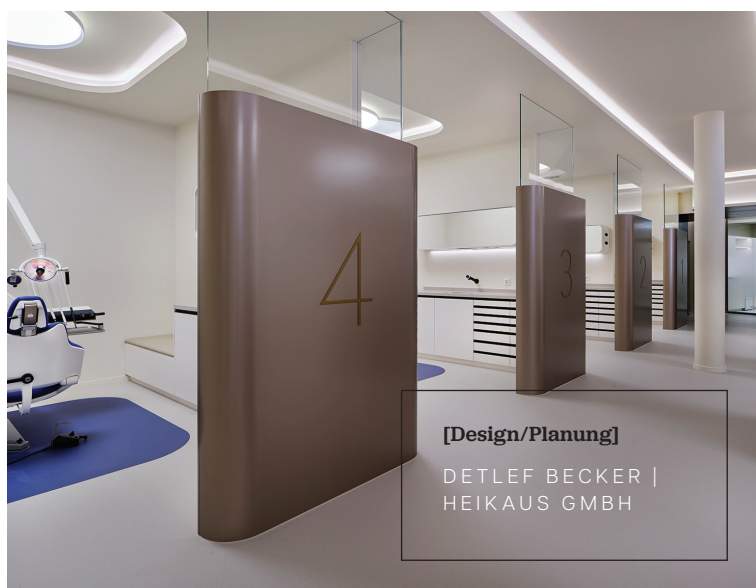
PRAXISGRÖSSE:
485 QUADRATMETER

Fritz Watzlaw Kieferorthopädie,

Fritz Watzlaw

Aschaffenburg

Erhellendes Hospitality-Konzept



[Design/Planung]

DETLEF BECKER |
HEIKAUS GMBH

Opulente Raumstrukturen, transparente Sichtachsen und eine harmonisch abgestimmte Materialkomposition: Empfang und abgesenkter Wartebereich prägen mit Bronzeakzenten, Holz und skulpturalen Pendelleuchten den Stil einer exquisiten Hotellobby. Den Blick durch die Praxis begleiten Glaswände sowie Durchbrüche, die gekonnt die Balance aus Transparenz sowie nötiger Privatsphäre wahren. Während integrierte Lichtvouten durch die Flure leiten, verbindet sich in den Behandlungsräumen das Funktionslicht mit indirekt beleuchteten Deckenfeldern zu einem Designelement, das Funktionalität und Atmosphäre zusammenführt.

Bilder: © Uwe Spoering

Dr. Kerker + Kollegen,

Dr. Florian Kerker

Bietigheim-Bissingen

Industriecharme trifft klare Eleganz

Wo einst Schleifmaschinen arbeiteten, verbindet die Praxis die Spuren industrieller Vergangenheit mit zeitgemäßem Design. Beton, Backstein und Glas prägen den Loftcharakter, gedämpfte Graunancen und wandbündige Türen sorgen für Ruhe. Die Behandlungsräume sind als rahmenlose Glaskuben in den Bestand eingestellt. Dieses Raum-in-Raum-Konzept bewahrt die raue Materialität des ehemaligen Gewerbebaus und fungiert selbst als prägendes Gestaltungselement, das die Geschichte des Ortes zum Teil des Interieurs werden lässt.

Bilder: © Markus Guhl



[Design/Planung]

MICHAEL-ALEXANDER KERKER |
KMB PLAN | WERK | STADT GMBH



Hier gibts mehr
Bilder.

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
669 QUADRATMETER

**Biohealth Munich – Zentrum für integrativ-biologische
Zahnmedizin, Dr. Fabian Schick, Dr. Florian Notter**

München

Wenn Gestaltung Gesundheit widerspiegelt

Direkt am Viktualienmarkt übersetzt Biohealth Munich sein Konzept der integrativ-biologischen Zahnmedizin in eine ebenso funktionale wie wohnliche Gestaltung – mithilfe natürlicher Materialien, haptisch angenehmer Oberflächen und einem klar komponierten Interieur. Weiße Wände, helles Holz, viel Tageslicht sowie rahmenlose Glasfronten schaffen visuelle Klarheit; maßgefertigte Holz-Sitzlandschaften sowie großformatige Fotografien unterstreichen zusätzlich den wohnlichen Charakter und spiegeln den ganzheitlichen Leitsatz wider.

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
270 QUADRATMETER

[Design/Planung]

CHRISTINA MÜNICH |
RAUMELEMENT INNENARCHITEKTUR
(FREIE ARCHITEKTIN)

Bild: © Bianca Keck

Hier gibts mehr

Bilder.



[Design/Planung]

MARKUS ROTSCH



concept blanc,

Dr. Lisa Wöllstein,

Dr. David Kiramira

Bodenheim



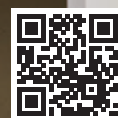
[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
430 QUADRATMETER

Wohlfühlen als Priorität

Bei concept blanc beginnt die Gestaltung dort, wo bei vielen Patient/-innen die Anspannung einsetzt: beim Ankommen. Warme Erdtöne, Walnussholz, fließende Formen und großzügiges Tageslicht verleihen dem Wartebereich eine private Anmutung und lassen Gedanken an eine medizinische Einrichtung verschwinden. Die atmosphärische Linienführung setzt sich konsequent in den Behandlungsräumen sowie dem Mundhygienebereich fort und schafft eine stilvolle Optik, die von Beginn an Geborgenheit vermittelt.

Bilder: © Jan Kaiser



Hier gibts mehr
Bilder.



Hier gibts mehr
Bilder.



SP64 – Contemporary Dentistry,
Stefan Panait

Frankfurt am Main



Raum für Konzentration

Ungeteilte Aufmerksamkeit in minimalistisch-elegantem Ambiente: SP64 setzt auf eine stringente Formsprache, in der Design und Zahnmedizin eine Einheit bilden. Natürliche Sand- und Beigetöne, organische Formen und sanfte Beleuchtung schaffen einen warmen Kontrast zur klaren Architektur. Als textile Komponente sorgt ein bodenlanger Vorhang im Wartebereich für die nötige Privatsphäre. Aus wenigen Materialien und Farben entwickelt sich so eine prägnante Ästhetik.

Bilder: © Markus Guhl

[Design/Planung]

STEFFEN BUCHER |
12:43 ARCHITEKTEN

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
242 QUADRATMETER



Hier gibts mehr
Bilder.



Offenheit und Intimität

MAINDENTA verbindet die Klarheit japanischer Architektur mit der ruhigen Anmutung eines privaten Interieurs: Semitransparente Milchglaspaneele erinnern an Reispapierwände, die Licht und Bewegungen durchscheinen lassen, ohne die Räume abzuschotten. Holz, Leder, Leinen, Metall und Corian bilden eine präzise komponierte Materialpalette. Zum skulpturalen Blickfang wird die organisch geformte Metallwand am Empfang, die Tageslicht aufnimmt und in den Raum reflektiert.

Bilder: © Eike Walkenhorst

**MAINDENTA,
Zahnarztpraxis
Sabine Schütte und
Kollegen**

Frankfurt am Main

[Design/Planung]

LENA SCHÜTTE |
CYRUS.ARCHITEKTEN

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
286 QUADRATMETER

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
280 QUADRATMETER

LIV dental studio, Dr. Laura Bahlmann,

Dr. Vicco Geßner

Oberhaching



Eklektisches Spiel mit Formen und Farben

Wenn eine klare architektonische Handschrift auf Funktion und expressive Gestaltung trifft: Vom scheinbar schwebenden, skulpturalen Empfangstresen führt ein wellenförmiges Lichtband entlang der zentralen Achse durch die in erdigen Naturtönen gehaltene Praxis, während blaue Torbögen einzelne Bereiche wie Portale inszenieren. Organisch geformte Akustiksegel und hinterleuchtete Rundspiegel setzen weiche Kontraste gegen die sonst geradlinige Grundordnung – so verbindet LIV expressive Gestaltung mit funktionaler Präzision.

Bild: © Vincent Rieger



Hier gibts mehr
Bilder.

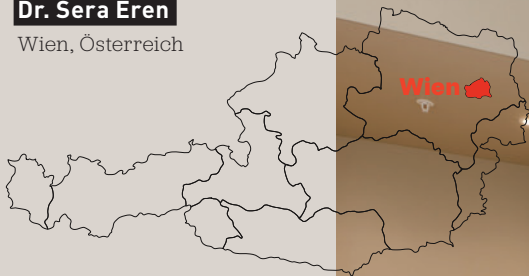
Sondernennung

Europa

DentZwei,

Dr. Sera Eren

Wien, Österreich



[Design/Planung]

DR. DANIEL HORA |
.MEGATABS ARCHITEKTEN
ZT GMBH

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
150 QUADRATMETER

Materialität durch Naturbezug

Die visuell zurückgenommene Gestaltung von Dent Zwei lebt von der präzisen Verarbeitung der verwendeten Materialien: Putzflächen, Beton und eine plastisch modellierte Wandfläche treffen aufeinander und erzeugen trotz reduzierter Farbwelt eine haptische Tiefe. Wiederkehrende Salbeitöne setzen dezente Akzente und greifen den Naturbezug zum nahegelegenen Stadtpark Grüner Prater auf. Passend dazu lädt im Zentrum des Wartebereichs eine großzügige Sitzinsel mit integriertem Pflanzelement zum Verweilen ein – mit direktem Blick ins Grüne. Die sauber gefügten Details verleihen der puristischen Architektur eine besondere handwerkliche Qualität und verleihen ihr eine zeitlose, eigenständige Note.

Bilder: © Jenni Koller



Hier gibts mehr
Bilder.

